

Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S
(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)



Gesundheitstag für das Kollegium am

Bernd Mumbach



BergstraßenGymnasium
Hemsbach

29. 9. 2026
13.00 – 16.30 Uhr

Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S
(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block I – zur „Erscheinung“ AD(H)S

- ❖ Historische Dimensionen
- ❖ Grundzüge der ESENT-Pädagogik
- ❖ „Populäre“ Erklärungsansätze
Medizin / Psychologie, Pädagogik /
Soziologie / Anthropologie
- ❖ Ein Wort zur Diagnostik

13.00

-

14.15

Block II – Auswirkung auf Schule

- ❖ Verwaltungsvorschrift / Nachteilsausgleich
- ❖ Hilfreiche Strukturen
für den Unterricht
- ❖ Netzwerk mit den Beteiligten

14.30

-

15.15

Block III – Ausblick systemisch denken und handeln (optional)

15.25

-

15.45

Block IV – Austausch

15.50

-

16.30

Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block I – zur „Erscheinung“ AD(H)S



- ❖ Historische Dimensionen
- ❖ Grundzüge der ESENT-Pädagogik
- ❖ „Populäre“ Erklärungsansätze
- Medizin / Psychologie, Pädagogik /
- Soziologie / Anthropologie
- ❖ Ein Wort zur Diagnostik

13.00

-

14.15

AD(H)S • Spickzettel „Historische Entwicklung“

AD(H)S als Bezeichnung für:

- 1854 werden im Struwwelpeter die Zappelphilippe erstmals gesondert erwähnt.
- 1902 wurden Fälle schlechten Verhaltens bei guter Erziehung erwähnt. Daraus entwickelte sich der Verdacht von neurologischen Ursachen.
- 1918 gab es am Ende des 1. Weltkrieges sowohl viele Hirnverletzte als auch aufgrund einer Hirnentzündungsepidemie Menschen, die die gleichen Schwierigkeiten hatten wie die zappelnden Kinder.
- 1945 gab es am Ende des 2. Weltkrieges wieder viele Hirnverletzte mit ähnlichen Symptomen und da haffte schaffte man den Umkehrschluss.
- 1957 versuchte man, den Sitz der Dysfunktion in einem Teil des Mittelhirns, zu lokalisieren. Fand sie aber nicht und brachte dann die These auf, dass die Störung so gering sein müsse, dass sie nicht messbar ist. Das war der Beginn der Theorie der „minimalen“ cerebralen Dysfunktion (MCD).
- 1966 wurde in den USA die MCD per Beschluss „bewiesen“.
- 1987 wurde gezeigt, dass das Konzept des MCD nicht haltbar war.
- seit den 90ern wurden verschiedene Einflüsse der Botenstoffe (Neurotransmitter) im menschlichen Gehirn erforscht und dabei auch ein Zusammenhang zwischen ADS und Dopamin (Mangel, Überfluss, Imbalance).
- Neuerdings werden diese Anomalien im dopaminergen System als eine Folge genetischer Anomalien angesehen.
- Ab 2007 entstehen in Medizin und Gehirnforschung die Bereiche „Neuroplastizität“ und „Epigenetik“ und werfen ein veränderbares Bild auf die ADS-Symptome.
- Im Jahr 2030 wird die Dopaminstörung nicht mehr als Grund sondern als Folge von ADS angesehen, das wiederum die Folge von MNS ist (Das Mumbach'sche Nervensausen).

Symptome

Ursachen für Symptome

Menschengruppe

AD(H)S – Symptome / Kriterien

DSM V

- Unaufmerksamkeit
- Hyperaktivität
- Impulsivität
- Mischformen / Sub-Typen

ICD XI

Kritik:

Das ist nicht mehr als:

Eine Auflistung von Verhaltensweisen,
mit denen Erwachsene Schwierigkeiten haben.

Trotz Trubel in Balance bleiben

•

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block I – zur „Erscheinung“ AD(H)S



Historische Dimensionen
Grundzüge der ESENT-Pädagogik
„Populäre“ Erklärungsansätze
Medizin / Psychologie, Pädagogik /
Soziologie / Anthropologie

❖ Ein Wort zur Diagnostik

13.00
-
14.15

Schlüsselbegriffe der E-Pädagogik

Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend

- Unaufmerksamkeit
- Hyperaktivität
- Impulsivität
- Mischformen / Sub-Typen

Die Person

- Abtrainieren
- Austreiben
- Behandeln



Der erklärende Blick

Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend

Erklären = erlauben ???

Erklärung ↔ Grund

Vorstellung der prinzipiellen Erklärbarkeit von allem

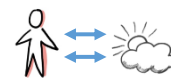
Die Situation

- Ändern der Situation



Interaktion

- Bewusstmachen der Zusammenhänge



Das Etikett

- Ent-Stigmatisierung
- Reflexion der Erwartungen & Normen



Standortbestimmung 2

Schlüsselbegriffe der E-Pädagogik

Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend
- Interventionsbezogen



Standortbestimmung 2

Schlüsselbegriffe der E-Pädagogik

Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend
- Interventionsbezogen
- Einfach



Der „einfache“ Blick

- lässt sich ein, auf das, was ist
- Ist mehr sein als Denken
- Führt in einen Raum der offenen Wahrnehmung bei gleichzeitiger geistiger Wachheit gegenüber dem, was gerade geschieht. Dort kommen die Erkenntnisse und Einsichten auf einen zu, leuchten plötzlich klar auf. Dies kann nicht „gemacht“ werden



Standortbestimmung 2

Schlüsselbegriffe der E-Pädagogik

Beispiel: Rülpsen

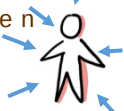
Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend
- Interventionsbezogen
- Einfach



Die Person

- Abtrainieren
- Austreiben
- Behandeln



Der erklärende Blick

Theorie 1

Den Fisch behandeln

Unser Blick

- Beschreibend
- Erklärend

Erklären = erlauben?

Erklärung ↔ Grund

Vorstellung der prinzipiellen Erklärbarkeit von allem

- Gehen Sie in Dreiergruppen
- Tauschen Sie sich darüber aus, welche Art der Erklärung sich überwiegend bzw. reflexhaft bei Ihnen meldet und welche andere Art der Erklärung Sie probierend wert finden. Und warum finden Sie sie probierend wert?
- Zeit: ca 4:30 Minuten
- Tauschen sie sich abschließend darüber aus, ob es einen weiteren Aspekt zum Thema gab, der Sie rückbesinnlich berührt hat. Und wenn ja, wie!
- Zeit: ca 1:30 Minuten

Das Etikett

- Ent-Stigmatisierung
- Reflexion der Erwartungen & Normen

Trotz Trubel in Balance bleiben

•

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block I – zur „Erscheinung“ AD(H)S

- ❖ Historische Dimensionen
- ❖ Grundzüge der ESENT-Pädagogik
- ❖ „Populäre“ Erklärungsansätze
Medizin / Psychologie, Pädagogik /
Soziologie / Anthropologie
- ❖ Ein Wort zur Diagnostik

13.00

-

14.15

AD(H)S – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Medizin



Dopamin

Die Suche nach anatomischen Entsprechungen → Gefahr des Biologismus

Dopamin

AD(HS) – weitere Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Medizin

Die Suche nach anatomischen Entsprechungen → Gefahr des Biologismus

Schwermetallbelastung

Winkelfehlsichtigkeit

Nahrungsmittel-unverträglichkeiten

Nicht integrierte frühkindliche Reflexe

... ..

AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Medizin

Substituieren → Durch „Medizin“ die „normale“ Funktion wiederherstellen

Methylphenidat (MPH)

Ritalin
Medikinet
Equasym
...

Atomoxetin

Stratera

Guanfacin

Intuniv
Afken
Tenex
Estulic

Amphetamine

(ca 10%) EU • (ca 50% USA)

Neuroleptika (ca 3%)

AD(HS) – weitere Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Medizin

Die Suche nach anatomischen Entsprechungen → Gefahr des Biologismus

Schwermetallbelastung

Schwermetall-ausleitung

Winkelfehlsichtigkeit

Prismabrillen

Nahrungsmittel-unverträglichkeiten

Diäten

Nicht integrierte frühkindliche Reflexe

Psychomotorik

*** **

AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik I

Medizin

Nicht erklärbare Tatsachen // naturwiss. Erkenntnisse

Epigenetik

Riesenloch im Gehirn:

Mann führt normales Leben fast ohne Hirn
(Meldung aus Lancet 20.7.07)

Entdeckung der Glia-Zellen

Sie sind nicht nur der Leim

zwischen den Neuronen

sondern am Denken maßgeblich

beteiligt sind

(Meldung aus bdw 9 / 2008)

Anatomisches Wunder:

Der 44-jährige Franzose hat nur zehn Prozent

der üblichen Hirnmasse. Trotzdem führt er

ein relativ normales Leben. Die Ärzte sind erstaunt

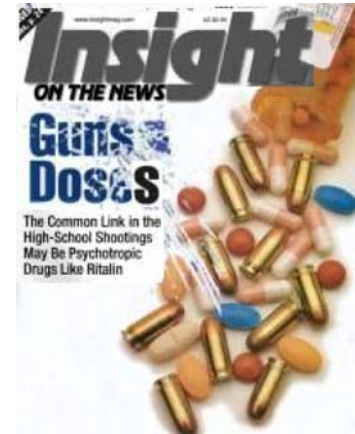
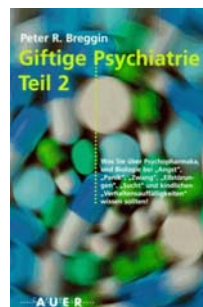
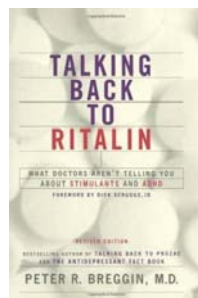
(Meldung aus bdw 9 / 2008)

AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik II

Medizin

Auswirkung der Medikation // wirtschaftl. Interessen der Pharma-Industrie

Frontal 21 • Das Pharma-Kartell



Titelblatt der Washington Post

AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Pädagogik
Psychologie

Erlernendes / erworbenes Verhalten

Trainingsprogramme, um den Kindern die Symptome abzugewöhnen / auszutreiben

F

Reduktion des Kindes auf das Symptom
Beschämung der Eltern durch Begriffe wie Erziehungsfehler

K



AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Soziologie

Anpassungsleistung an gesellschaftliche Zustände & Veränderungen

- Medienkonsum: Ein „Leben aus zweiter Hand“
- Vernachlässigung der Kinder als gesellschaftliche Stimmung.
- Elektromog als Ursache für Schädigungen in den Nerven.
- Zeitempfinden: Beschleunigung bis zur Vergleichzeitigung
- Fastfood.
- Bewegungsarmut.
- Reizüberflutung
- Konkurrenz als gesellschaftliche Grundstimmung
 - Widernatürlichkeit
 - Unsicherheit / Angst / gesellschaftlicher Umgang damit



AD(HS) – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Soziologie

Anpassungsleistung an gesellschaftliche Zustände & Veränderungen

Ändern der Bedingungen!!

Ökonomie vs. Ökologie !!!

AD(HS) als

- Begleiterscheinung / Kollateralschaden
- Preis des Fortschritts

AD(H)S – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Anthropologie

Prinzipielle Andersartigkeit

Jäger <> Sammler

???

Bilderdenker <> Silbendenker

???

Indigokinder

???

Spinnerei

AD(H)S – Populäre Erklärungsansätze • Wesen / Folgen / Kritik

Medizin

AD(H)S – Populäre Erklärungsansätze = Wesen / Folgen / Kritik

Medizin				
Pädagogik Psychologie				
Soziologie				
Anthropologie				

- Gehen Sie wieder in Dreiergruppen
 - Tauschen Sie sich über die verschiedenen Erklärungsansätze aus.
 - Was davon war Ihnen bekannt?
 - Was war neu?
 - Wie wirken die Ansätze jeweils emotional auf Sie
 - Welche Ideen haben Sie für „neue“ Interventionen / pädagogische Ansätze.
- Zeit: ca 4:30 Minuten
- Tauschen sie sich abschließend darüber aus, ob es noch irgend etwas gibt, das Ihnen bei diesen Erklärungen fehlt. Und wenn ja, was!
Oder war Ihnen das schon zuviel?
- Zeit: ca 3:00 Minuten

Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block I – zur „Erscheinung“ AD(H)S

- ❖ Historische Dimensionen
- ❖ Grundzüge der ESENT-Pädagogik
- ❖ „Populäre“ Erklärungsansätze
Medizin / Psychologie, Pädagogik /
Soziologie / Anthropologie



Ein Wort zur Diagnostik

13.00
-
14.15

AD(HS) – Diagnostik • Wesen / Folgen / Kritik

Durch Beobachtungsbögen wird überprüft, ob das Kind und das Umfeld jene Handlungen beobachtet, die im DSM IV/V (bzw ICD X/XI) aufgelistet sind

Beispiel „Conner's Fragebogen“

Diese Diagnostik ist eine Diagnostik der Defizite nicht der Stärken

Steve de Shazers Umgekehrter Conner's Bogen

Ausmaß der Aktivität	überhaupt nicht (0)	ein wenig (1)	ziemlich (2)	sehr stark (3)
1. Unruhig oder übermäßig aktiv				
2. Erregbar, impulsiv				
3. Stört andere Kinder				
4. Bringt angefangene Dinge nicht zu Ende – kurze Aufmerksamkeitsspanne				
5. Ständig zöppelig				
6. Unaufmerksam, leicht abgelenkt				
7. Erwartungen müssen umgehend erfüllt werden, leicht frustriert				
8. Weint leicht und häufig				
9. Schneller und ausgeprägter Stimmungswechsel				
10. Wutausbrüche, explosives und unvorhersehbares Verhalten				

Ausmaß der Aktivität	Kaum (0)	Wenig (1)	Viel (2)	sehr viel (3)
1. Ist angemessen aktiv				
2. Kontrolliert Erregung				
3. Kooperiert mit anderen Kindern				
4. Beendet angefangene Dinge				
5. Ist ruhig				
6. Ist aufmerksam				
7. Kann abwarten				
8. Ist fröhlich				
9. Zeigt angemessene Stimmungen				
10. Zeigt Wut angemessen				

aus: m vogt-hillmann und w burr (hg): kinderleichte lösungen borgmann99

AD(HS) – Diagnostik • Wesen / Folgen / Kritik

Durch Beobachtungsbögen wird überprüft, ob das Kind und das Umfeld jene Handlungen beobachtet, die im DSM V (bzw ICD XI) aufgelistet sind

Beispiel 2

Beobachtung nach

Medikation

(von einem Arzt aus der Region)

Methylphenidat-Präzisionseinstellung

Testdurchführung immer am Vormittag

Medikamentengabe zum Frühstück
Testdurchführung 1 Stunde später

20 min Lesen	20 min Rechnen	20 min Diktat
altersentsprechendes Buch (lieber keine Fibel) laut vorlesen lassen	Rechenaufgaben (am besten in 4er-Blocks) + / - / x / : (schwere Aufgaben und nur Kopfrechenaufgaben; keine anderen Aufgabentypen oder Textaufgaben)	altersentsprechendes Buch (Kinderbuch, Roman, Kinderbibel, Märchenbuch) immer mit demselben Füller
- subjektiven Eindruck notieren	- Zahl der Aufgaben - Zahl der Fehler	- Zahl der Zeilen - Zahl der Fehler - Schrift

Dosierungsvorschriften (Retard)

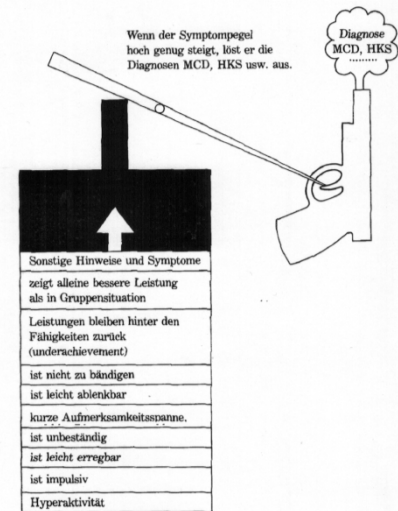
Tag 1: keine Tablette
Tag 2: Retard 5mg
Tag 3: Retard 10mg
Tag 4: Retard 20mg
Tag 5: Retard 30mg
Tag 6: Retard 40mg
Tag 7: +/- 5mg

- die Dosis wird gesteigert, bis eine Wirkung zu sehen ist
- daraufhin weiter steigern, um einen noch besseren Effekt zu sehen
- bis zur optimalen Dosis
- oberhalb der optimalen Dosis zeigen sich Überdosierungserscheinungen
- auch ohne Überdosierungserscheinungen kann man aufhören, wenn sich im Test keine Besserung mehr zeigt

Bei Fragen, Problemen oder Unsicherheiten bitte anrufen!
Zur Besprechung der Ergebnisse immer die Tests mitbringen!

AD(HS) – Diagnostik • Wesen / Folgen / Kritik

- Das Kind ist ein krankes Kind
- Das Verhalten des Kindes ist Ausdruck einer Krankheit



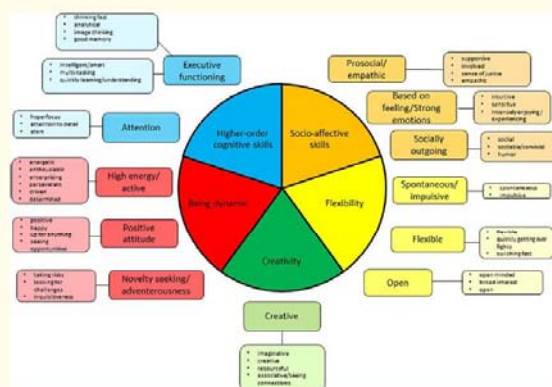
- Ohne organische Entsprechung
- „Wenn Ihr Nachbar denkt, dass Sie mehr trinken, als er normal findet, haben Sie morgen Diabetes“
- TDSDS (Tränendrüsensekretionsdysfunktions-syndrom) !!!

Stärken

- **Kreativität** (einfallsreich; 77%)
- **Flexibilität** (spontan)
- **Dynamik** (energiegeladen, antriebsstark)
- **Sozial-emotionale Kompetenzen** (empathisch, ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit)
- **Kognitive Fähigkeiten** (schnell denkend, hyperfokussiert)

Hyperfokus

- Aufmerksamkeit intensiv auf ein Thema richten können (Stunden-/Tagelang)
- Fähigkeit effizient an langwierigen Aufgaben zu arbeiten



Selbstberichtete positive Charakteristiken von ADHS Betroffenen (Shippers et al., 2022)



www.zsl-bw.de 17.09.2024



Standortbestimmung 2

Schlüsselbegriffe der E-Pädagogik

Sekundärer Krankheitsgewinn

Unser Blick



- Beschreibend
- Erklärend :**Warum**
- Interventionsbezogen
- Einfach
- **Funktional** :**Wozu**

Block 3

Trotz Trubel in Balance bleiben**Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S**

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block II – Auswirkung auf Schule



Verwaltungsvorschrift / Nachteilsausgleich

Hilfreiche Strukturen
für den Unterricht

❖ Netzwerk mit den Beteiligten

14.30

-

15.15

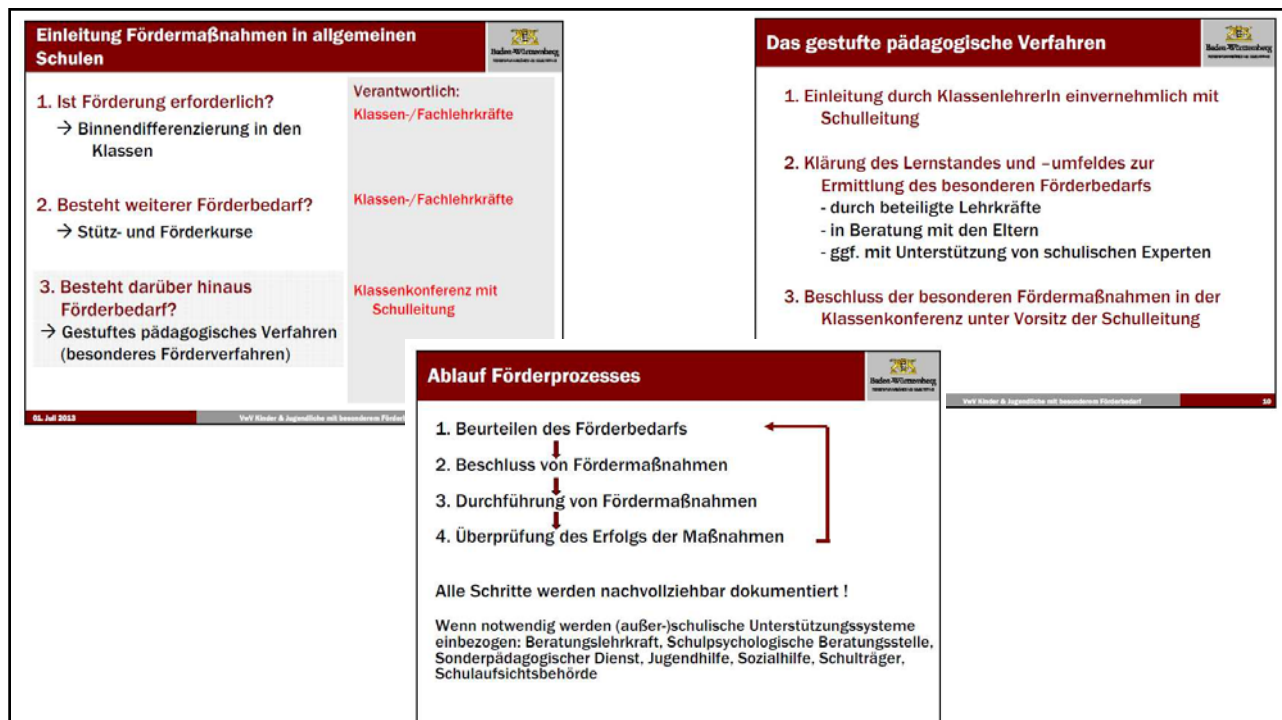
Verwaltungsvorschrift

„Kinder & Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“

- 22. August 2008 (K. u. U. 2008, S. 149, ber. S. 179):
- Änderung der VwV (K. u. U. 1999, S. 45)

• **Grundsatz:**

*„Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen ist Aufgabe **in allen Schularten.**“*





Landesinstitut
für Schulentwicklung

<https://www.schule-bw.de/taecher-und-schularten/schularten/sonderpaedagogische-bildung/beratung-vernetzung/handreichungsreihe-foerderung-gestalten>





Allgemein bildende und berufliche Schulen
Alle Schularten

Innovativer Bildungsservice

Förderung gestalten
Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen

Modul D
Herausforderndes Verhalten
Empfehlungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

Stuttgart 2013 ■ FG – D

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	2
2 Einführung in die Handreichung	4
3 Leitfragen zur Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.....	6
3.1 Erkenntnisse aus der Resilienzforschung.....	6
3.2 Einführung in die Leitfragen	9
3.3 Leitfragen für die Gestaltung von Förderung innerhalb der Klasse	10
3.4 Leitfragen für die Entwicklung eines Schulkonzeptes.....	22
3.5 Hinweise und Material zur Entwicklung von Schulkonzepten	25
4 Material zu den Leitfragen.....	30
4.1 Zur Klassen- und Schulebene.....	30
4.2 Zu den Partnern	47
4.3 ADHS – Ein Überblick.....	70
5 Theoretisches Grundwissen	76
5.1 Herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeit, besondere Schwierigkeiten?	
Eine begriffliche Auseinandersetzung	76
5.2 Systemische Sichtweise von schulischem Lernen, Leisten, Verhalten und Erleben	79
6 Literatur zum Thema	85

Der Nachteil einer Person wird so ausgeglichen, damit sie die Leistung erbringen kann, wie wenn sie diesen Nachteil nicht hätte



N T A



- Briefkasten tiefer
- „Brief-einwerf-helfer“
- Mini-Aufzug (1,3Mio €)
- Kultur der allgemeine Hilfsbereitschaft

→ Solidarische Gesellschaft

- „jeder ist seines Glückes Schmied“
- Elitedenken: Es gilt einfach Brief-Nicht-Einwerf-helfer • keine Ansprüche
- „Ich bin nicht ständig“
- aber in ein Land, wo die Kästen tiefer hängen
- A... Herzen →
- ... (Wort&Tat),
- ... niemand auf die Idee kommt, die Kästen tiefer zu hängen. „Weg mit denen!“

→ Ent-solidarisierte, konkurrenzt Gesellschaft

N T A

NTA



Wenn

AD(H)S = Krankheit

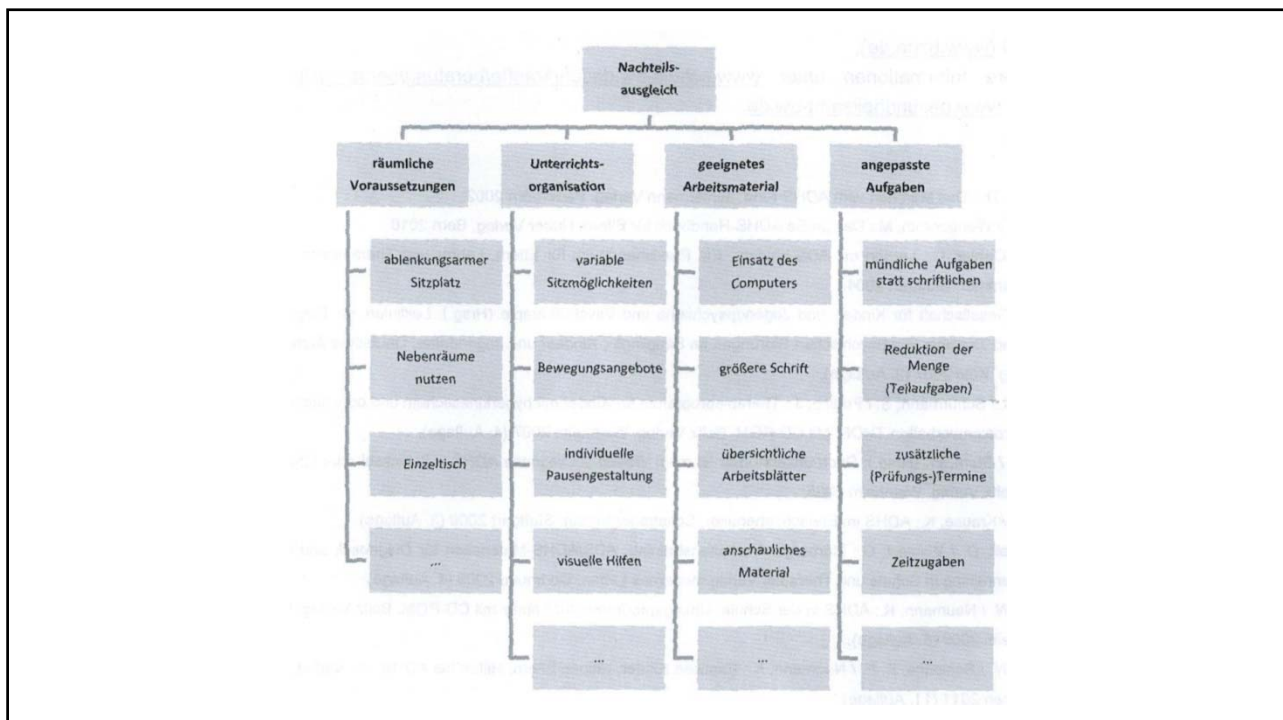
→ NTA = Pflicht / Gebot
~~nein~~ klagbare Maßnahme!

NTA

Doch!!! → Ziel!!

Welche Verhaltensweise / Charaktereigenschaft,
 die den Arzt zur Diagnose (AD(H)S) bewegen,
 stellt in der Schule einen Nachteil dar?

Wie kann ausgeglichen werden??
 (realistisch ++ handhabbar)

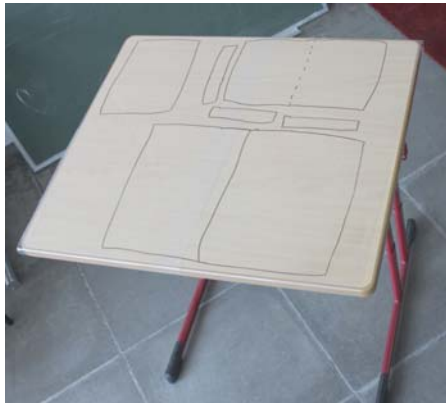


Einfallreichtum

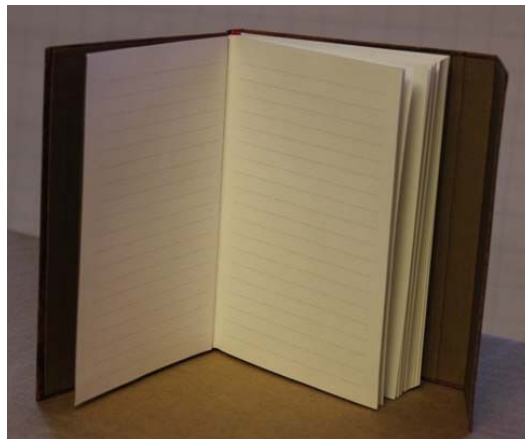
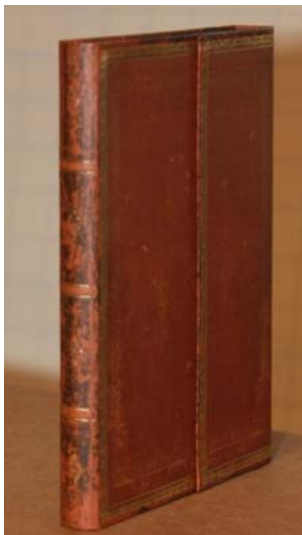
& & & &

Kreativität

Tisch-Schablone



Das Mitteilungs-Büchlein



- <https://www.loopearplugs.com/>
- Oder Noise cancelling Kopfhörer



M*** N***

Die Karte gilt nur für 1 Tag
und muss vor dem Schreien
abgegeben werden

Berechtigung. für 1 Mal schreien (5 Sekunden)

Durch diese Karte
erhält der Inhaber
das einmalige Recht,
5 Sekunden zu schreien.

NTA-Ziel: Integration

Tics



- Des ADHS-Kindes in die Gemeinschaft
- Des ADHS-Verhaltens in die Persönlichkeit

Übung 1

Gehen Sie nochmal in Dreiergruppen zusammen

Nebenstehend finden Sie den schulisch Relevanten Teil aus dem Hilfeplan des Schülers P. Überlegen Sie mögliche Maßnahmen im Rahmen eines Nachteilsausgleiches?

Zeit: 6 Minuten

KiTa/Schule

Besonders in den sprachlichen Fächern ist es für [REDACTED] mühsam, die Leistungsanforderungen zu erfüllen. So versteht er oftmals die Arbeitsaufträge nicht und seine Schwierigkeiten in der Rechtschreibung verstärken noch seine Frustration. Er steigt dadurch häufig aus dem Unterrichtsprozess aus, regiert nicht auf die Ansprache der Lehrkräfte und verharrt im Nichtstun. Aufgrund seiner [REDACTED] bedarf es einem klar vorgegebenen Tagesablauf, damit der Junge die Orientierung nicht verliert. Die Lernanforderungen der Gemeinschaftsschule überfordern ihn, da er den Phasen des selbstbestimmten Lernens nicht gewachsen ist. [REDACTED] kann seine Arbeitsmaterialien nicht selbstständig organisieren. So ist die Schultasche niemals aufgeräumt und Arbeitsblätter werden nicht eingeklebt.

Eigenverantwortlichkeit

[REDACTED] hat es besonders schwierig, Aufgaben selbstständig zu bewältigen. Er benötigt dabei oft Unterstützung und Hilfestellung. [REDACTED] ist in der Lage, sich bei Schwierigkeiten Unterstützung zu holen, aber er ist oft unsicher, wann er Hilfe anfordern sollte. [REDACTED] hat Schwierigkeiten, seine Arbeitsaufträge zu organisieren und zu planen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen. [REDACTED] ist in der Lage, seine Arbeitsaufträge zu organisieren, aber er ist oft unsicher, wann er Hilfe anfordern sollte. [REDACTED] hat Schwierigkeiten, seine Arbeitsaufträge zu organisieren und zu planen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen.

Alltagsbewältigung

[REDACTED] hat Schwierigkeiten, die täglichen Aufgaben zu bewältigen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen. [REDACTED] ist in der Lage, seine Arbeitsaufträge zu organisieren, aber er ist oft unsicher, wann er Hilfe anfordern sollte. [REDACTED] hat Schwierigkeiten, seine Arbeitsaufträge zu organisieren und zu planen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen.

Freizeitverhalten

[REDACTED] hat Schwierigkeiten, seine Freizeit zu bewältigen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen. [REDACTED] ist in der Lage, seine Arbeitsaufträge zu organisieren, aber er ist oft unsicher, wann er Hilfe anfordern sollte. [REDACTED] hat Schwierigkeiten, seine Arbeitsaufträge zu organisieren und zu planen. Er benötigt eine klare Struktur und einen Zeitplan, um seine Aufgaben zu bewältigen.

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen

9.6.26

- Arbeitsanweisungen aufnehmen z.B. über vocaroo.com
- Arbeitsaufträge verschriftlichen, wiederholen
- Tagestransparenz an der Tafel evtl. mit Timer- Checkliste für das Ankommen im Klassenraum/Schultasche einräumen
- Mäppchenparkplatz
- Wochenplan etwas weniger selbstbestimmt planen (z.B einzelne Aufgaben bereits den Wochentagen zuweisen)
- jourist reader zum Lesen von Arbeitsanweisungen (mit Kopfhörern) - in der Anschaffung leider teuer
- Arbeitsaufträge in einfacher Sprache
- <https://www.readbee.ai/>
- Texte in Partnerarbeit abwechselnd vorlesen
- Ich möchte gerne noch das Profil liniert.kariert auf Instagram und ihr Buch "Ein Kopf voll Gold!" empfehlen. 😊

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen

9.6.26

- Arbeitsanweisungen aufnehmen z.B. über vocaroo.com
- Arbeitsaufträge verschriftlichen, wiederholen
- Tagestransparenz an der Tafel evtl. mit Timer- Checkliste für das Ankommen im Klassenraum/Schultasche einräumen
- Mäppchenparkplatz
- Wochenplan etwas weniger selbstbestimmt planen (z.B einzelne Aufgaben bereits den Wochentagen zuweisen)
- jourist reader zum Lesen von Arbeitsanweisungen (mit Kopfhörern) - in der Anschaffung leider teuer
- Arbeitsaufträge in einfacher Sprache
- <https://www.readbee.ai/>
- Texte in Partnerarbeit abwechselnd vorlesen
- Ich möchte gerne noch das Profil liniert.kariert auf Instagram und ihr Buch "Ein Kopf voll Gold!" empfehlen. 😊

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen

6.5.25

- Viele Visualisierungen, Checklisten an Tafel, auf dem Pult, im Mäppchen für die Organisation Material
- Lernwegeliste kleinschrittiger, weniger „freie“ Arbeitsphasen
- Aufgaben bei Lernpfaden nicht alle auf einmal geben, sondern nach und nach
- für das Verständnis der Aufgabenstellung einfache Sätze, für Aufgaben Satzanfänge vorgeben
- Rituale: z.B. klare Zeitpunkte für verschiedene Aufgaben (Schulranzen morgens aufhängen ...)
- Strukturhilfen für die Organisation: Ordnungssystem mit Farben (Mappen, etc.)
- Klett-Tagesablauf zum "abhaken" bei Schulbeginn
- Übersichtsplan mit den verschiedenen Fächern und zugehörigen Farben + in welchem Stehsammler sie sind laminiert auf den Tisch kleben, um die Organisation und Ordnung des Arbeitsmaterials zu erleichtern.
- Heft hochhalten /zeigen wenn AB eingeklebt
- Kleine Erfolge direkt loben
- ständiger Austausch mit den Eltern
- statt Sätze zu schreiben auf Ipad aufsprechen lassen

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen

3.12.24

- Mehr Abstand zwischen einzelnen Teilaufgaben des Arbeitsauftrags/größere Schrift.
- Arbeitsaufträge werden nicht verstanden: Sichergehen, dass Arbeitsauftrag erlesen und verstanden wird z. B. über die Schulter schauen, Schüler darf immer Rückfragen stellen.
- Aufträge stückeln oder Arbeitsblätter/ KA auseinanderschneiden und nach und nach geben
- Ordnersystem (nur eine Sache, die man mitbringen muss - viele Hefte können leichter vergessen werden, keine losen Blätter)
- Arbeitsaufträge in eigenen Worten wiedergeben lassen.
- regelmäßige Gespräche zu einzelnen Lernfortschritten
- Piktogramme mit einzelnen Arbeitsschritten auf dem Platz anheften und nach Erledigung abnehmen lassen --> Visualisierung
- Symbole, vereinfachte Sprache,
- Ablaufplan zum Abhaken
- Tischvorlage verwenden
- Zeitangaben an Aufgaben schreiben (3 min für Aufgabe 1)
- Arbeitsplan mit Klammer oder beweglichen Pfeil
- Checkliste für einzelne Tage geben: Was brauche ich an welchem Tag
- mehr visualisieren mit Symbole, Piktogramme, Metacom Symbole
- Festgelegte Abläufe in den Lernzeiten/offenen Arbeitsphasen an der GMS (Arbeitsmaterialien holen etc.)

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen 14.5.24

- Ablauf sichtbar
- wenn sie nicht stören einfach lassen
- größer kopieren
- Einzelplatz
- aus dem Sicht
- Aufgabenstellung beachten
- AB weniger ist mehr
- berühren
- Einzelaufgaben
- Buchseite kopieren und einzeln ausgeben, Stück für Stück ausgeben
- ansprechen und nach der Lösung fragen
- mehr mündlich bewerten
- Fach mit Unterteilungen in der Schule für Material, Schulranzen leeren
- Evtl nach ablauf des gestuften verfahren überlegen, ob ein förderbedarf sprache vorliegen könnte
- viel mit visualisierungen arbeiten
- Zur Organisation von schulischer Seite könnte mit einem doppelten Büchersatz/ doppelte Arbeitsmaterialien (entlasten des Arbeitsgedächtnisses)
- Christiane Radlinska: KEINE ABs zum einkleben - Ordner
- phasenwechsel bieten
- flitzepausen etc
- Nicht ansprechbar im Unterricht - -> ausprobieren, wie kommt man wieder an das Kind heran - was bietet dem Kind die erforderliche "Belohnung"
- individuelle verstärkerpläne
- und individuelle "denkpause" / "gehirnpause" mit sanduhr
- Mit Eltern zusammenarbeiten und Schulranzen mit Hilfe eines Bildes mit gleichem System einräumen
- mehr Gruppen/Partner Arbeit weniger selbstständiges Arbeiten innerhalb der Klasse , Schnelle/gute Schüler werden Trainer des Sportlers (Schüler P.) wenn sie mit ihren Aufgaben fertig sind und helfen, er assistiert Lehrer , schreibt Aufgaben an die Tafel...andere oder weniger Arbeitsblätter die er bewältigen kann.
- flexible sitzplätze
- auch gerne gummibänder am tisch etc
- gut funktionieren da timetimer oder sanduhren etc
- nicht nur medieneinsatz reduzieren, sondern auch bei arbeitsblättern schauen, welche bilder wichtig für die aufgabe sind und welche nur zur "deko"
- Teilweise hilft auch schwarz/weiß
- Auf Schriftart achten
- Layout vom AB gleich halten z.B. gleiche Schriftart, Nummerierung
- bei regelverstößen auch verlässlich und transparent reagieren (sofern möglich)

Ideen-Chat zu Übung 1: Mögliche NTA-Maßnahmen 23.5.23

- Foto eines idealen Mäppchens als Vorlage, klare Arbeitsaufträge evtl. visuell gestützt, verschiedene Farben für Fächer, klare Maßnahmen mit dem Schüler vereinbaren, Joker-System evtl. 5 Min rausgehen, selbstbestimmtes lernen mit einzelnen klaren Zielen, kleine Ziele
- Maßnahmen Nachteilsausgleich: Arbeitsaufträge (zusätzlich) mündlich stellen / Arbeitsaufträge in Teilaufgaben zerlegen
- Weitere Ideen, die keine Nachteilsausgleich sind: Schnellhefter für die Kopien statt einkleben / Tagesablauf strukturieren, indem man in der 1. Stunde eine Übersicht über den Schultag (Fächer/Besonderheiten) gibt; Stundenplan klar sichtbar im Raum oder an seinem Platz / Schulbegleitung / andere Schulform?
- Operatoren optisch hervorheben
- Kind, das beim Abheften und Ordnung halten assistiert
- Kind als Helfer
- Organisationstisch
- Arbeitsaufträge wiederholen lassen vom Kind
- statt Texten mit Bildern arbeiten
- Arbeitsaufträge vorlesen
- visuelle Unterstützung, z.B. ein Bild von einem Klebestift nochmal auf den Tisch legen
- Kind sollte in erster Reihe nahe beim Lehrer sitzen
- Aufgaben gezielt zuordnen, nicht nach einem Plan arbeiten lassen
- Eltern, die in die Schultasche schauen und das Material sichten
- Packliste für Schulranzen => soll jeden Abend kontrolliert werden
- Ordner für alle Fächer, Liste zum Packen des Schulranzens, Helferkinde aus der Klasse, die Arbeitsaufträge erklären und beim Organisieren helfen,
- Ich glaube es sind nicht die Leistungen an sich sondern das selbstbestimmte Lernen der Gemeinschaftsschule.
- Wochenplan, Tagesplan, Tischschablone, Checklisten, um Orientierung zu geben und den Anschluss wieder zu erlangen. Freies Lernen einschränken, direkte Rückmeldung bei Lernerfolg.
- Wiederholung und Erklärung der Arbeitsaufträge
- sinnvoll erst einmal den Druck rauszunehmen, um der Frustration vorzubeugen und Motivation zu erlangen.
- Statt schriftliche mündliche Ergebnissicherung?
- farblich strukturierter Tages/ Wochenplan

Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S
(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block II – Auswirkung auf Schule



Verwaltungsvorschrift / Nachteilsausgleich
Hilfreiche Strukturen
für den Unterricht

❖ Netzwerk mit den Beteiligten

14.30

-

15.15

Folgerungen für Schule und Unterricht???

... trotz

... gegen

AD(H)S
& das AD(H)S-Kind

... mit

... für → Unterrichtsprinzipien

Thema Klassen- regeln

Neuro- divergenz

1. Ich sitze ruhig auf meinem Hocker.

Es ist schwer lange still zu sitzen.
Wenn ich mich etwas bewegen darf
kann ich besser zuhören.

2. Ich zeige durch meine Sitzhaltung an, dass ich bereit bin für den Unterricht.

Ich bewege mich gern und bin leger.
Ich freue mich auf das Lernen.

3. Ich höre aufmerksam zu.

Viele Dinge sind spannend für mich.

Manchmal springen meine Gedanken herum.

4. Ich strecke auf.

Manchmal sage ich etwas sofort
weil ich begeistert bin. Das
zeigt dass ich Interesse habe.

Wenn ich die Regeln noch nicht kenne schaffe
will ich trotzdem lernen. Es macht mich
traurig wenn ich nur Fehler höre. Dann
denke ich ich bin falsch. Ich wünsche
mir dass auch meine Freude im
Lernen gesehen wird.

Das macht mich stark!!

Unterrichtsprinzipien

bei ADS

Unterrichtsstrukturen

- I. Raum
- II. Zeit
- III. Inhalte
- IV. Methodik
- V. Allgemein
- VI. Lehrerpersönlichkeit

Unterrichtsprinzipien

bei ADS

Unterrichtsstrukturen

I Raum

- Ordnung am Arbeitsplatz (auch sonst im Haus)
- keine Ablenkungsmöglichkeiten
- evtl. Einzeltische
- evtl Rückzugsnischen
- wenn möglich Sichtschutzwände

Unterrichtsprinzipien

bei ADS

Unterrichtsstrukturen

II Zeit

- Rhythmisierung der Unterrichtsgestaltung (Wechsel von Bewegung und Ruhe)
- Ritualisierte Abläufe für wiederkehrende Situationen
- Zeitlich überschaubare Arbeitsphasen

Unterrichtsprinzipien



Unterrichtsstrukturen

III Unterrichtsinhalte

- kurze, klare Anweisungen und Formulierungen
- klare und eindeutige Aufgabenstellungen
- deutlich strukturierte Einheiten
- Medieneinsatz eher sparsam
- keine losen Blätter
- klar gegliederte Tafelanschiebe
- nicht laut vorlesen lassen
- geordnetes Beschäftigungsmaterial

Unterrichtsprinzipien



Unterrichtsstrukturen

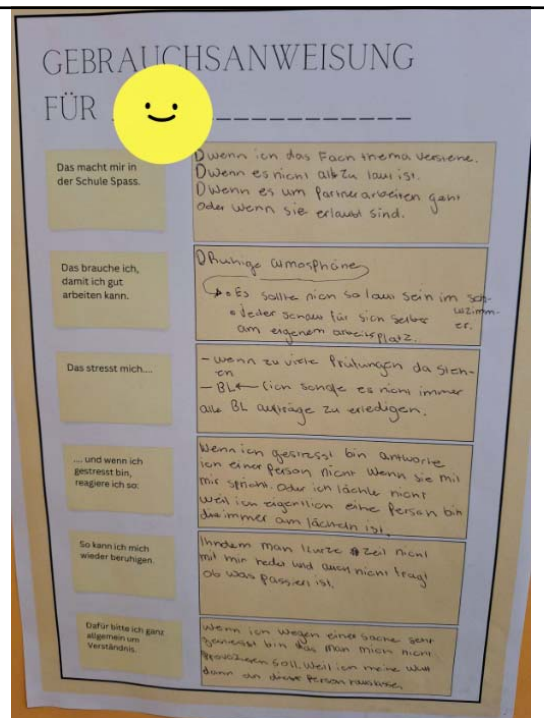
IV Methodik

- klare aber verbindliche Regeln
- klare Konsequenzen bis hin zum time-out (Einzelplatz, Büro)
- nicht zu viel diskutieren
- wirkungsvolle Aufforderungen
- Frühe Interventionen
- Häufiger Blick- und Körperkontakt als Angebot
- Förderung von Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle (Selbstbeobachtungsbögen etc)
- Individualisierung von Zeit und Pensum



Anleitung für...
sich selbst

Beinhaltet die
Auseinandersetzung
mit sich selbst
von selbst



Unterrichtsprinzipien

bei ADS

Unterrichtsstrukturen

V Allgemein

- kollegiale Zusammenarbeit aller mit rechtzeitiger Information
- verbindliche Absprachen im Kollegium
- Konsens im Kollegium; auch Schulleitung
- Regelmäßiger Kontakt mit Eltern/Ärzten/Therapeuten
- Empathie
- Bereitschaft zum Umdeuten des Verhaltens
- Detektiv statt Besserwisser

Unterrichtsprinzipien

bei ADS

Unterrichtsstrukturen

VI Lehrerpersönlichkeit

- Affektarbeit und reflektierendes Verhalten
- Grundhaltung des „Empowerment“
- Fähigkeit zwischen Verhalten und Sein zu trennen
- Aktive Ent-Stigmatisierung
- Reflexion der eigenen (auch unbewussten) Erwartungen und Norm-Vorstellungen
- Schatzsucher & Detektiv statt Exorzist

+ Presencing (S.91 unten)

Mögliche konkrete Unterstützungshilfen

- Zielintention (ich lasse mich nicht ablenken) < Wenn-Dann-Plan (wenn x, werde ich mich noch stärker konzentrieren)

→ Gawrilow, Gollwitzer & Oettingen (2011) JSCP, Studie 2

- Selbststrukturierungskarten (Selbstinstruktion und Gedankenstopp)
- Beobachtungsbogen
- Checklisten (klare Instruktionen)
- „Ich schaff's“ um spezifische Kompetenzen zu trainieren (BL / SSOA mit ins Boot holen)

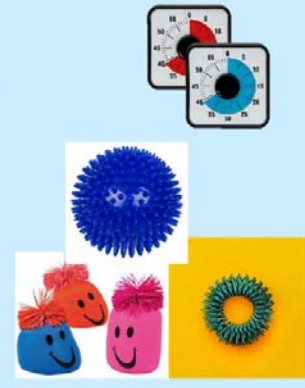


www.zsl-bw.de 17.09.2024



Mögliche konkrete Unterstützungshilfen

- vorstrukturierte Wochenpläne
- Time Timer
- rechtzeitige und kurzintervallige (Bewegungs-) Pausen
 - Extraaufgaben (Kreide holen etc.)
- Instruktionen über mehrere Kanäle (akustisch, visuell)
- Sitzordnung
- Kopfhörer
- „Stress-“ Tools zur Verfügung



www.zsl-bw.de 17.09.2024



Was oft nicht funktioniert

- Ampelsysteme
- Konsequenzen, die Einsicht erzeugen sollen



www.zsl-bw.de 17.09.2024



Materialempfehlungen

- **Interventionstabellen (Eltern und Lehrkräfte)**

Eltern: <https://www.adhs-deutschland.de/unser-angebot-rezensionen/interventionstabelle-fuer-eltern-im-umgang-mit-adhs-kindern-im-alltag>

Lehrkräfte: <https://www.adhs-deutschland.de/unser-angebot-rezensionen/interventionstabelle-fuer-lehrerinnen-und-lehrer-im-umgang-mit-adhs>

- **Elternt raining:**

- <https://adhs.aok.de/>

- <https://www.adhs-deutschland.de/adhs/adhs-ads>

- <https://www.mit-kindern-lernen.ch/meine-schueler/ads-adhs>



www.zsl-bw.de 17.09.2024



Trotz Trubel in Balance bleiben

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

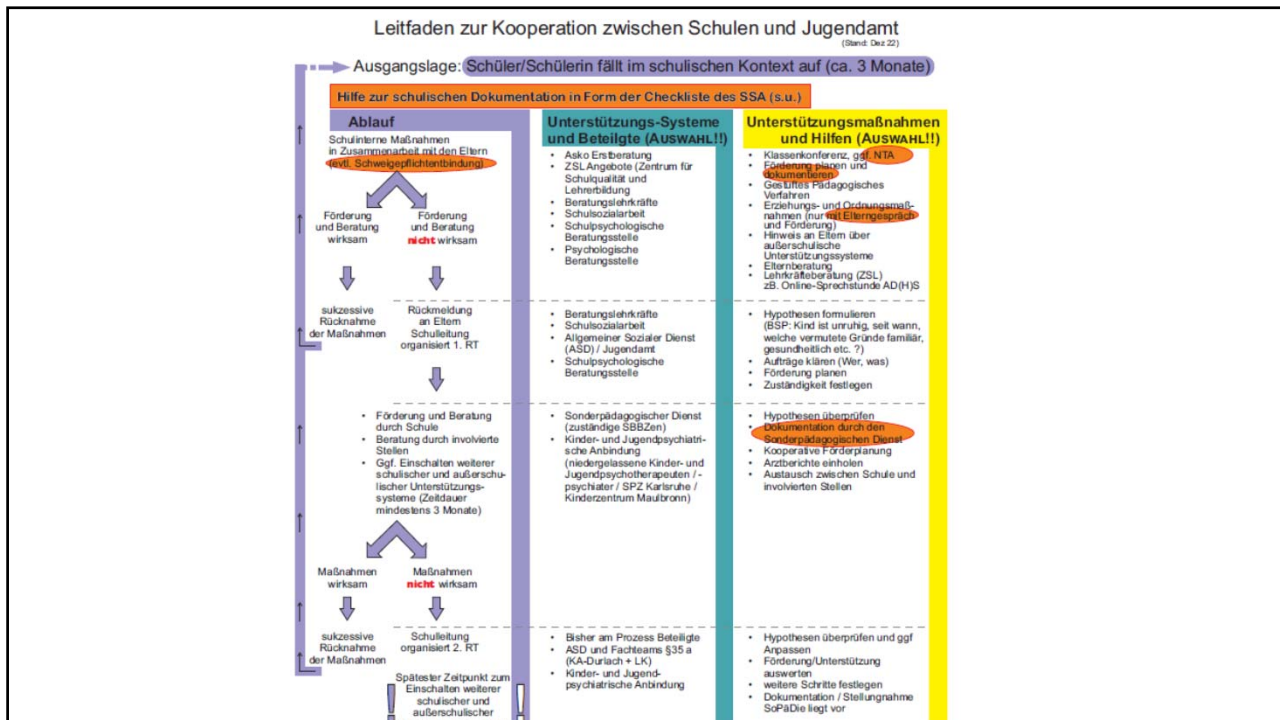
(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block II – Auswirkung auf Schule

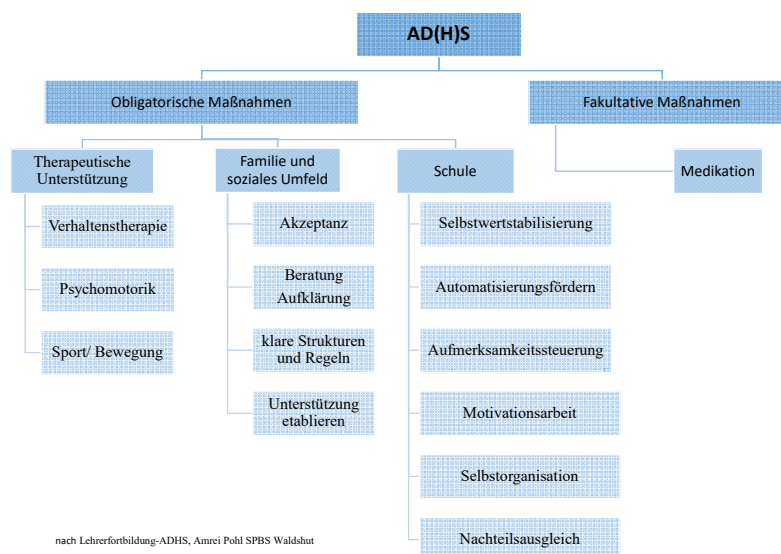
- ❖ Verwaltungsvorschrift / Nachteilsausgleich
- ❖ Hilfreiche Strukturen für den Unterricht
- ❖ Netzwerk mit den Beteiligten

14.30

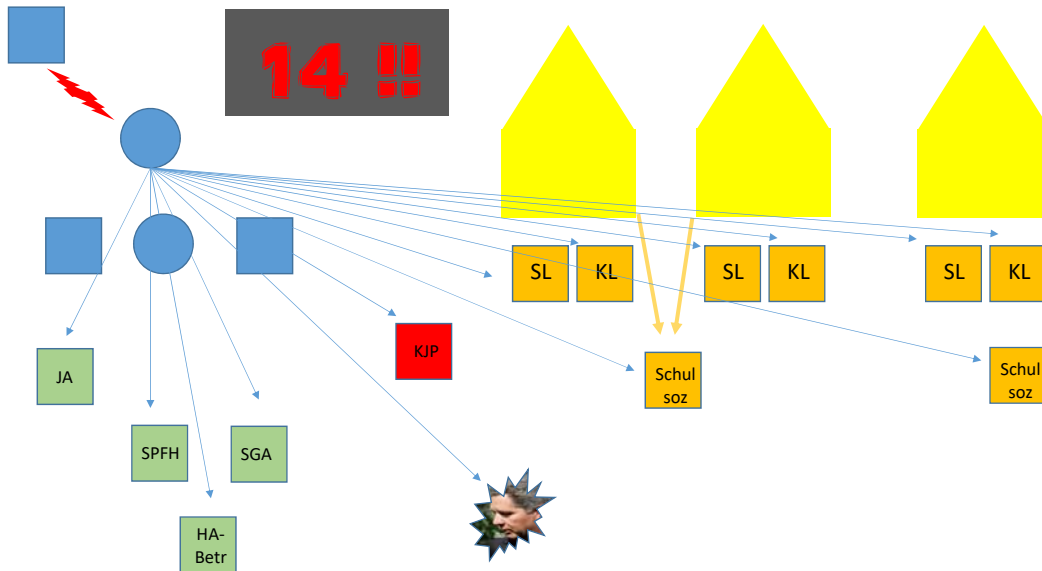
15.15



Säulen der Unterstützung



Beispiel für einen RT aus der Erfahrung des Referenten



AD(H)S !

Block 2

- ❖ Netzwerk mit den Beteiligten
- ❖ Kommunikation
- ❖ Systemisch denken und handeln

- Gehen Sie wieder in Dreiergruppen
- Tauschen Sie sich über Ihre Erfahrungen bezüglich Netzbildung bei AD(H)S aus.
Zeit: 1:30 Minuten
- Was sind Ihre Erwartungen an die Qualität eines solchen Netzwerks (geteilte Verantwortung / funktionierende Zusammenarbeit).
Zeit: 3:00 Minuten
- Tauschen sie sich nun darüber aus, wie Sie Ihre Rolle als (Klassen)lehrkraft innerhalb dieses Netzwerks so einsetzen könnten, dass die gewünschte Zusammenarbeit entsteht. Was braucht ein (zukünftiges) funktionierendes Netzwerk jetzt und heute von Ihnen?
Zeit: 3:00 Minuten

Trotz Trubel in Balance bleiben

•

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

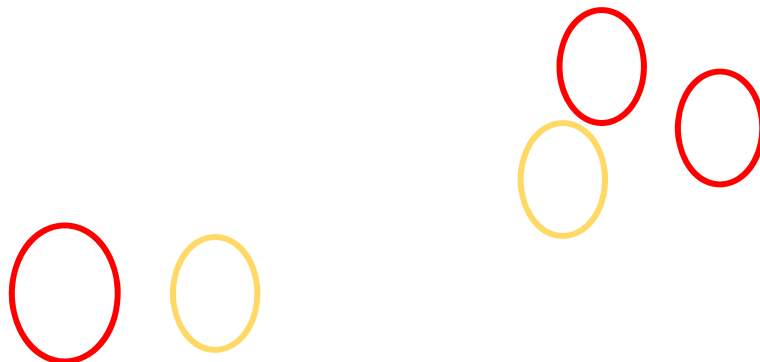
Block III – Ausblick systemisch denken und handeln
(optional)

15.25

-

15.45

Systemisch



Systemisch

M e r k m a l

E r k e n n e n

V e r ä n d e r n



B e z i e h u n g e n

E r g r ü n d e n

G e s t a l t e n



K o n t e x t e

B e t r a c h t e n

Ü b e r g ä n g e

- b e w u s s t m a c h e n
- e r m ö g l i c h e n
- u n t e r s t ü t z e n

Folge unzähliger
Interaktionen
aller Beteiligten

Systemisch

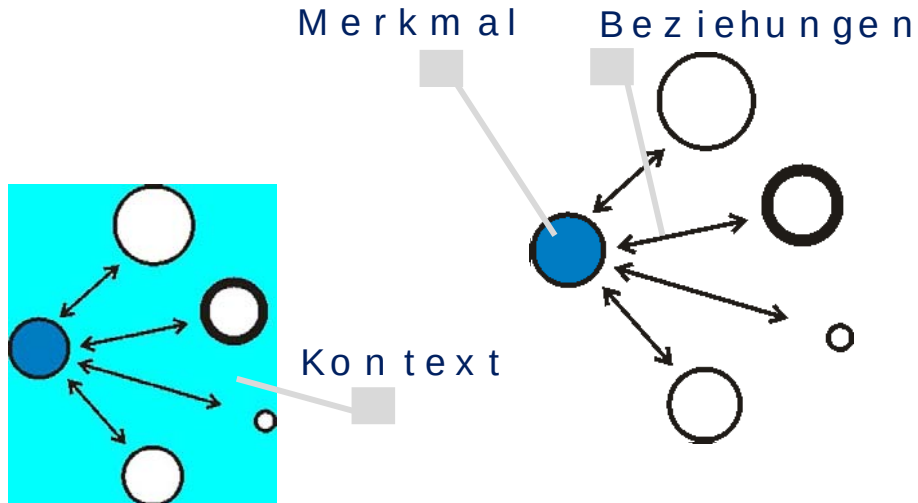
... **konstruktivistisch**

2 Arten systemisch...

... **phänomenologisch**

Systemisch

... konstruktivistisch



**Wir wissen nicht,
was andere Menschen
denken oder fühlen.
Wir interpretieren ihr Verhalten
und sind dann wegen unserer
eigenen Gedanken beleidigt.**

+ unseren Erwartungen
+ Normalitätsvorstellungen



Systemisch

... konstruktivistisch



... konstruktivistisch

Trotz Trubel in Balance bleiben

•

Souveränes Handeln ... auch bei AD(H)S

(Herausfordernde Schüler und gesunde Lehrkräfte—kein Witz!)

Block IV – Austausch

15.50
-
16.30